

VON KAMELEN, DETEKTIVEN UND LEOPOLD FIGL...

EIN SPANNENDER HERBST LIEGT HINTER UNS!

„Chronologisch – in richtiger Reihenfolge zeitlich zugeordnet.“

Liebe Leser:Innen und Leser, chronologisch hanteln wir uns in diesem Newsletter durch einen ereignisreichen Herbst, der nur so strotzt von Highlights. Dieses junge Schuljahr konnte uns schon so einiges bieten.

„BASA, TRKA, EIUR & ZEEL – Wos hast des schowieda?“

Hey, das sind die Abkürzungen unserer neuen Lehrer-Kolleginnen im Stundenplan und auf EDUPAGE. Sie unterstützen uns in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Geographie, Zeichnen, Berufsorientierung, Religion, Turnen und Musik!

Liebe Sabine, Karin, Ursi und Elisabeth – die gesamte Schule, ja ganz Ternberg möchte euch recht herzlich bei uns im

Lehrer-Team und an der Schule willkommen heißen.

„CSI-Hintergebirge: Kennenlernstage im Brunnbach“

In alter Tradition verbringen die Neuankömmlinge an unserer Schule drei spannende und lehrreiche Tage in der Brunnbachschule in Großraming. Für drei Tage entflohen die beiden ersten Klassen dem durchgetakteten Stundenplan und hatten ausgiebig Zeit, sich und ihre Klassenvorstände samt Begleitlehrer besser kennen zu lernen. Die absolute Sensation war ein biologischer Kriminalfall. Bei einer, zu Beginn feuchten Nachmittagswanderung entdeckten die Schüler:Innen ein fast vollständiges Skelett eines Dachses (lat. Meles meles) am Wegesrand. Schnell entwickelte sich eine rege Diskussion wie Grimbart¹ ums Leben gekommen sein könnte. Da der

Dachskopf fehlte, kam unsere Rangerin zum Entschluss, dass ein Beutegreifer den Dachs am Gewissen gehabt haben könnte. Es wurde gespielt, erkundet, viele

s gelernt und am Lagerfeuer gesungen. Wir hatten eine großartige Zeit im Brunnbach.

„Fahr ma oda fahr ma ned!?“ Vollster Einsatz und Bangen bis zum Schluss!

„Österreich ist frei!“ verkündete Leopold Figl am 15. Mai 1955 am Balkon des Schloss Belvedere in Wien. Nicht so wirkungsmächtig und staatstragend spielte sich das Abwarten auf das Freizeichen für die Fahrt auf die Wienwoche der 4. Klasse ab, aber nachdem die Entscheidung getroffen wurde, von höherer Stelle abgesegnet wurde und es die Zahlen bzw. die Sicherheitsstufe zu ließ, fiel uns ein großer Stein vom Herzen. Durch die Zusammenarbeit der

¹ Grimbart: Volkstümliche wie auch Fabelbezeichnung des Dachses.

Eltern (welche eine PCR-Testung für die ganze Klasse am Wochenende organisierten) und den unermüdlichen Telefonaten und Organisationsbemühungen der Klassenlehrerin Tatjana Schlederer konnte die 4. Klasse am 4. Oktober die Reise nach Wien antreten. Es wurden Klassiker wie Hofburg, Technisches Museum, Stephansdom, Schloss Belvedere und Prater besucht, aber auch nicht so prominente Ziele wie der Flughafen Wien oder der EscapetheRoom-Abend konnte wirklich überzeugen. Die Hauptstadtabenteurer legten täglich ca. 20.000 Schritte zurück, wurden im TimeTravelVienna zu Zeitreisenden und erkundeten Wien auf eigene Faust.

„Wie viele Höcker hat ein Kamel und wie viel kann es auf einmal an Wasser zu sich nehmen?“

Kamele sind einzigartige Tiere und perfekt auf ihren Lebensraum in der Wüste angepasst. Sie beginnen erst ab 41°C Körpertemperatur zu schwitzen, können ca. 100 – 150 Liter auf einmal an Wasser aufnehmen und verlieren in einer Trockenzeit ohne

Probleme 27% ihres Körpergewichts.

„Was haben Kamele in unserem Newsletter zu suchen?“

Naja, zwei Kamele samt Kameltrainer besuchten unsere Schule im Oktober und hielten mit den 1. Klassen einen Workshop ab. Sie haben zwei Höcker, die Tiere mit einem Höcker nennt man Dromedar 😊.

“An Apple IPAD a Day keeps the educational problems away!”

So einfach funktioniert es sicher nicht, aber unsere neuen IPADs, welche die 1. & 2. Klassen nächste Woche erhalten werden unterstützen die Kids im Schulalltag beim Lernen und bilden den Brückenkopf in einem immer rascher digitalisierten Alltag.

Bildungsminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann beschreibt diesen Umstand wie folgt: *“Digitale Schule ist die harmonische Kombination von moderner, digitaler Infrastruktur und inspirierender, zukunftsweisender Pädagogik.”*

Darüber hinaus wurde die Schule mit zusätzlichen Geräten ausgestattet, die auch in den 3. und 4.

Klassen zum Einsatz kommen werden.

“Aha-hätt i ned gwsust Wissen!”

Zum Abschluss ein Kurzbeitrag aus der Geschichte. Ganz im Sinne von *„Host du gwsust, dass...“*, viele Orts-, Berg- und Flussnamen auf die Kelten zurückgehen wie etwa Bregenz, Lorch, Linz, Tauern, Alpen, Enns, Inns & Ybbs? Kelten waren berühmt für ihre Schmiedekunst, besiedelten vor allem die Mitte Europas und schrieben so gut wie nichts auf. Die Kelten wurden von den Römern Gallier genannt, das übersetzt „die Kühnen“ bzw. die „die Mächtigen“ heißt. Asterix der Gallier war also eigentlich Kelt!

Sollte einmal kein passender Gesprächseinstieg parat sein, könnten Sie nun mit ihrer erlernten Info ihren gegenüber zum Staunen bringen. Top!

Bleiben Sie gesund! Die MS-Ternberg wünscht ein alltägliches und rätselhaftes Wochenende! Bis bald...